

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0133
Komödie:	2 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	8
Frauen:	4
Männer:	4
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0133

Theaterprobe mit Rollentausch

Komödie in 2 Akten

von

Falk Stephan Fritze / Wolfgang Gunzelmann

8 Rollen für 4 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Das Theaterstück „Meeresrauschen in der Toilette“ soll geprobt werden. Doch gleich am Anfang der Probenzeit, sieht der Schauspieler Arnold ein dickes Problem. Er hatte vor längerer Zeit ein Techtelmechtel mit einer Regisseurin und genau diese Dame soll in dem geplanten Stück die Regie führen. Seine Frau – die ebenfalls der Schauspielgruppe angehört, soll auf keinem Fall von dieser Sache Wind bekommen. Peter, der Freund von Arnold hat einen rettenden Einfall. In dieser oben genannten Komödie soll ein Mann sich als Frau verkleiden. Diese Rolle sollte eigentlich Peter einnehmen. So wird kurzer Hand und ohne die Regisseurin zu informieren, die Rollen getauscht. Arnold schlüpft in Frauenkleidung und glaubt nun von der Regisseurin nicht erkannt zu werden. Oskar – ein Sachse versucht sich wiederholt Arnold – als Tante aus Kanada verkleidet – anzunähern, was Arnolds Frau missfällt. Es kommt auch immer wieder zu lustigen Situationen hervorgerufen durch den Mann in Frauenkostüm.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Entweder wie das Originalstück von Wolfgang Gunzelmann, also:

Der Eingangsbereich einer öffentlichen Toilette, in der sich neben der Eingangstür, zwei Türen für Damen und Herren befinden, sowie eine Tür, welche in die Wohnung und in den Keller führt. Ein Tisch mit ein paar Stühlen und der obligatorische Teller, in dem sich Münzen befinden.

Alternativ ein ganz normales Wohnzimmer oder eine Wohnküche. Sollte Wohnzimmer/Küche als Bühnenbild gewählt werden, so sollte die rechte Tür in weitere Räume führen. Die linke Tür führt in die öffentliche Toilette und zum Ausgang.

Eine Übernahme des Bühnenbildes der Aufführung das Ahmstorfer Theater (Schützenhaus) wäre genau richtig.

1.Akt

(Der Vorhang – falls vorhanden – ist geschlossen. Oskar tritt lässig auf, begibt sich an den Rand der Bühne und schaut amüsiert ins Publikum. Er breitet zur Begrüßung die Arme aus)

Oskar: Herzlich begrüße ich Sie in unserem Theater *(er sächzelt stark)* Seien Sie gespannt, denn es erwartet Sie eine außergewöhnliche Aufführung. Dieses Stück wirkt durch die leicht nervöse Linienführung der Gestik. Die expressionistische Haltung offenbart eine ungewöhnliche Gesamtkomposition *(er hält inne und wartet die Wirkung auf die Zuschauer ab. Er grinst lästerlich und gackert in sich hinein)* Spaß! Spaß, Leute! Sie hätten sich sehen sollen? Köstlich! Vergessen Sie es! Wir spielen natürlich eine Komödie und wollen Sie freundlich unterhalten. *(Er schaut wieder in das Publikum, bläst die Backen auf und pustet aus)* Sehen Sie, geht doch. Vermerke mal Entspannung und ein Lächeln in den Gesichtern. *(Sein Blick schweift wieder über das Publikum)* Aber irgendwas stimmt hier heute nicht. Was ist los Leute? Sie wirken so gelassen und fröhlich auf mich. Ist vielleicht etwas Hoffnungsvolles passiert, wovon ich nichts weiß? Ein Ereignis der besonderen Art? *(Er hebt fragend die Hände)* Ist die Regierung zurückgetreten? *(Er wartet fragend ab, da ertönt aus dem Hintergrund eine aufgeregte Stimme)*

Regisseurin: *(tritt auf und geht mit schnellen trippelnden Schritten auf Oskar zu, trägt ein Rollenheft unter dem Arm)* Stopp! Das geht so nicht, das lasse ich nicht zu! *(Sie baut sich vor Oskar auf und stemmt die Fäuste in die Hüften)* Lassen Sie das! Wir werden hier nicht politisch.

Oskar: *(schaut sie verwundert an, schüttelt den Kopf und blickt verwundert in das Publikum und zeigt auf die Regisseurin)* Wer ist das? Habt ihr die geschickt? *(Er blickt von oben herab auf die kleine Frau)* Wer zum Geier sind Sie? *(Wieder schaut er trotzig zum Publikum)*

Regisseurin: *(schaut zu ihm auf)* Sie kennen mich nicht? Naja, Sie werden noch unter mir...na egal. Ich bin hier in Vertretung. Ihr Regisseur ist erkrankt. Heute leite ich die Probe.

Oskar: *(nickt ihr zu)* Ah ja! Ei verpipscht! Und wer schickt Sie?

Regisseurin: Na, wer wohl?

Oskar: *(zieht die Augenbrauen hoch)* Ja, wer wohl?

Regisseurin: *(wirkt genervt)* Der Intendant natürlich.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oskar: Natürlich. Und Sie Fräulein...hm?

Regisseur: Frau bitte! *(Sie kreischt es heraus)*

Oskar: Frau...die Frau ohne Unterleib...äh Namen.

Regisseurin: *(zickig)* Ich bin Maren von Harper. Schauspielerin, Regisseurin und Chanteuse...

Oskar: Fritteuse?

Regisseurin: Chanteuse, Herr. Das ist eine Sängerin.

Oskar: Also nichts Unanständiges?

Regisseurin: Herr! Ich bin bekannt aus Film, Funk und Tik Tok. Man achtet mich.

Oskar: Ach so! Und Sie wollen uns anleiten?

Regisseurin: Ich bin es gewohnt mit Schauspielern zu arbeiten – mit Persönlichkeiten. Das ist mein Metier. *(Sie blickt sich um)* Aber wo sind denn die alle? Wir haben doch Probe.

Oskar: *(richtig sächsisch)* Ja, freilich meine Gutste, die kommen noch. Den, also der, welcher denn Freund von Edmund spielt, den habe ich bereits gesehen.

Regisseurin: Und wie heißt der?

Oskar: *(lächelt)* Eigentlich heißt der Peter, der spielt den Kurt. Aber mit seinem Vornamen möchte er nicht angesprochen werden. Der ist ihm zu banal. Wir sprechen ihn immer mit seinem Nachnamen an.

Regisseurin: Na, nu! Und wie ist der Nachname?

Oskar: Kules heißt der. Kules – und er möchte mit „Herr“ angesprochen werden.

Regisseurin: *(zögert)* Kules...Herr Kules...(Zögert) Kules...Herr Kules. *(sie verdreht die Augen)* Herkules...oh nein!

Oskar: *(grinst)* Herkules ist ein echter Lebemann. Vielleicht knabbern Sie mal dran. *(Er lacht laut auf)*

Regisseurin: *(schüttelt den Kopf)* Lebkuchen mag ich nicht. *(Sie strafft ihren Körper)* Ich will keine Schokolade. Ich will lieber einen Mann. Einen der mich...

Oskar: *(stoppt sie mit der Hand)* Ist ja gut. Frau von...egal.

Regisseurin: Sie verstehen das falsch. Er sollte nur eine Probe meines Könnens sein. Extra für Sie. So...haben Sie Ihr Rollenheft dabei? *(Sie hält ihres hoch)*

Oskar: Nun denn! Also nicht direkt dabei. Meine Rolle im Stück beherrsche ich. Kann es aber holen. *(Er zeigt auf das Buch und geht nicht auf ihre „Spitzer“ ein)*

Regisseurin: *(deutet auf ihr Buch)* Schlagen Sie mir mal die Szene auf, die heute geübt werden sollte. *(Sie reicht ihm das Skript)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oskar: *(nimmt es und blättert wortlos darin)*

(Arnold (Edmund) und Peter (Kurt) tauchen auf. Arnold geht voran, sieht die beiden auf der Bühne und zuckt zusammen. Sofort reißt er beide Hände vor sein Gesicht und dreht sich schlagartig zu Peter um, welcher hinter ihm steht)

Arnold: *(voller Entsetzen)* Ach du grüne Schei... *(Er schiebt Peter zurück)*

Peter: *(überrascht)* Wat denn? Willste über mich drüber trampeln?

Arnold: *(völlig aufgeregt)* Weg hier! Weg! Mensch, geh doch beiseite! Ich muss hier weg. Meine Güte...was ist das denn hier heute? *(Er drückt Peter von der Bühne)*

Peter: *(fassungslos)* Hat dich was gestochen...oder so?

Arnold: *(schiebt ihn weiter zurück, man hört sie nur noch)* Ich erklär dir das gleich. Nur weg hier, die Alte da vorne darf mich nicht sehen.

Oskar: *(blättert weiter im Rollenbuch)*

Regisseurin: *(wippt ungeduldig mit dem Fuß. Zynisch)* Aber Sie haben schon mal darin geblättert?

Oskar: *(genervt)* Ich finde den richtigen Auftritt gerade nicht sofort...sogleich...oder wie sagt man?

Regisseurin: Mir sagt es, dass Sie nicht richtig bei der Sache sind.

Oskar: *(bläst durch die Backen Luft raus)* Nun häuten Sie mich doch nicht gleich. Ach ja...hier diese Szene. Alle sind auf der Bühne...das große Finale naht.

Regisseurin: Mit dem Häuten warte ich noch. So etwas mache ich nur vor dem ganzen Team. Der Effekt ist dann wirkungsvoller. Und außerdem, „You waste my Time“, wie der Italiener so schön sagt. Sie vergeuden meine Zeit, damit Sie es auch verstehen.

Oskar: Donnerlittchen noch mal! Sie sind aber robust.

Regisseurin: Ich wünsche hier kein Gespräch über meine Person, weil...nun hören Sie gut zu...ich über den Dingen schwebe. *(Sie zeigt es mit der Hand an)*

Oskar: Sie schweben?

Regisseurin: So ist es. Und da wir nun schon dabei sind, sich die anderen noch nicht versammelt haben, nutze ich die Zeit.

Oskar: *(unterbricht sie)* Um zu schweben – weit über den Dingen. Stimmts? *(Er macht Flügelbewegungen)*

Regisseurin: Sie haben es erkannt. Ich husche dann eben zum Intendanten, muss noch einiges klären. Dauert etwas. Fangen Sie schon an mit der Probe.

Oskar: *(lästerlich)* Huschen können Sie auch, ich denke Sie sind Fritteuse?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Regisseurin: Ich frittiere Sie auch gleich, aber ohne Öl.

Oskar: *(schaut ihr nach. Spricht in heftigsten sächsisch)* Nu freilisch. Ich geh runter ins Cafe´, bestelle mir einen Kaffee und ditsche mit dem Kuchen.

Regisseurin: Aber verlaufen Sie sich nicht. Und ditschen Ihren Kuchen in Kaffee und nicht im Weinbrand.

Oskar: Weinbrand? Gute Idee.

(Beide treten ab)

Peter: *(blickt vorsichtig vom linken Zugang auf die Bühne. Arnold steht hinter ihm, etwas geduckt. Er schaut misstrauisch um sich. Leise, fast flüsternd)* Die Luft ist rein. Komm schon!
(Beide betreten zaghaft die Bühne, blicken zum anderen Zugang)

Arnold: *(bläst wieder die Backen auf und fasst sich an die Stirn)* Meine Güte, das war knapp.

Peter: Was ist denn los mit dir, machst hier ein Brimborium. Sag mal!

Arnold: *(geht zum Regal an der linken Seite, greift sich eine Schnapsflasche und zwei Gläser)* Ich muss erstmal einen trinken. Setzen wir uns. *(Arnold setzt sich auf den Stuhl)*

Peter: *(setzt sich auf die Bank. Er zeigt auf die Flasche, die Arnold auf den Tisch gestellt hat)* Das können wir doch nicht saufen, ist doch der Theaterschnaps, also Tee, oder so.

Arnold: *(lacht hämisch)* Das glaubst auch nur du. Theaterschnaps...ts, ts. Wer´s glaubt. *(Er schenkt beiden ein. Sie stoßen an und trinken)*

Beide: Hach! Der ist gut. Noch einen!

Arnold: *(schenkt nach)* Was war das denn?

Peter: Das frag ich dich!

(Sie heben die Gläser, prostern sich zu und kippen den Schnaps runter)

Beide: Ex! Hach!

Peter: *(Peter blickt Arnold fragend an)*

Arnold: *(angespannt)* Also, ich war doch neulich für ein paar Tage bei der Theatergruppe...na du weißt schon. In...

Peter: Weiß ich doch, warst Ersatz für den kranken Schauspieler.

Arnold: Ja, du weißt doch, wie das im Leben manchmal so ist.

Peter: Soll ich jetzt raten, oder was? Hänschen klein ging allein, in die Theatergruppe rein?
(Er singt es vor sich hin)

Arnold: Das Schwein!

Peter: Das hast du gesagt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Arnold: So komm ich mir jetzt vor. Da war doch so eine Kleine, wuselige, hübsche, niedliche geschmeidige, offenherzige...

Peter: (*stoppt ihn mit der Hand*) Ist ja gut. Kleines Intermezzo fernab deiner holden Ehefrau Rosi.

Arnold: Das ist ja der Punkt. Die war so niedlich. Da hat sich glatt mein Mund verselbstständigt.

Peter: Und danach deine Hände.

Arnold: Sei nicht so direkt! Nun gut, konnte die nicht wirklich stillhalten.

Peter: Und was hat dies hier mit uns zu tun?

Arnold: Na, die Puppe eben auf der Bühne, die mit dem Oskar zusammenstand.

Peter: Die war dein Techtelmechtel?

Arnold: (*windet sich*) Na ja, sagen wir mal so...

Peter: Dann sag es doch!

Arnold: So versteh doch. Man kam sich näher und näher...

Peter: Und näher!

Arnold: Ja, doch! Und nun steht die hier urplötzlich auf der Bühne, zusammen mit Oskar. Du (*er tippt Peter an*) du weißt, die sucht mich.

Peter: Wart ihr so nahe?

Arnold: (*windet sich*) Ja, also nein...ich weiß nicht mehr. Zwei, drei Gläschen...das kennst du doch.

Peter: Nein! Aber was will die hier? Vielleicht ist die ja schwanger.

Arnold: (*fährt hoch, er schreit es heraus*) Nein! Nein! Nein! Unmöglich! Sei nicht so grausam. Vielleicht hat die ja bloß Sehnsucht nach mir. Ja, Sehnsucht. (*Er setzt sich wieder hin und blickt Peter fest an*) Sehnsucht! Ja, können wir uns auf Sehnsucht einigen? Ja, sag doch mal. Bitte!

Peter: Von mir aus, solange deine Vaterschaft nicht amtlich dokumentiert ist.

Arnold: Wie war das doch mit dem Teufel an der Wand?

Peter: Doch wohl eher ein Kinderbild. (*Er tippt sich an sein Kinn*) Eigentlich eigenartig. Im Stück hier spielst du den Edmund, der ein ähnliches Problem mit der Chantal hat. Im wirklichen Leben...Ist ja ein Ding.

Arnold: Spotte du mal! Wenn das Rosi erfährt.

Peter: Wieso? Ihr seid doch lange genug verheiratet, da sollte sie mal großzügig sein.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Arnold: Rosi...großzügig? Du kennst sie doch. Bei solchen Vorfällen bevorzugt sie die zwei G.

Peter: Zwei G? Was soll das bedeuten? *(Er überlegt)* Ach so, gesund oder g(k)rank.

Arnold: Falsch! Galeere oder Galgen.

Peter: Au weia! Galeere, so wie Ben Hur? Aber glaube ich nicht. So ist Rosi doch keinesfalls. Kopf hoch, Arnold! Vielleicht belässt sie es mit „Steinigen“.

Arnold: Ach, Mensch Peter! Komm, wir trinken noch einen. *(Er schenkt nach, sie trinken)*

Beide: Ex! Hach!

Arnold: Ex...ja, das passt!

Peter: Rosi gibt dir bestimmt eine zweite Chance.

Arnold: Glaub ich kaum. Danach wäre ich für sie dann wertloser als eine Flasche saure Milch.

Peter: Wie hieß deine Affäre überhaupt?

Arnold: Das ist doch jetzt nicht wichtig. Ich weiß es nicht mehr, irgendwas mit „M“ oder so. War doch nur ein harmloses Tete a Tete.

Peter: Das sagst du. Eine M...sieht das sicher anders.

(Getrappel ist zu hören. Von links treten Hilde (Gabi) und Rosi (Sieglinde) auf)

Rosi Tete a Tee...was höre ich da? *(Sie sagt es mit quälender Stimme. Arnold zuckt auf dem Stuhl zusammen und sackt in sich)*

Arnold: *(wird blass)* Was für ein Täterätä meinst du?

Rosi: *(energisch, geht auf Arnold zu, fuchtelt mit den Fingern vor seinem Gesicht herum)* Kerl, wag es nicht mich zu hintergehen!

Arnold: *(schiebt ihre Hand weg, steht auf und will Rosi in die Arme nehmen)* Aber Püppchen, ich doch nicht!

Hilde: *(mischt sich ein)* Er hat Tete – a Tete gesagt. Hab´s gehört mit eigenen Ohren. *(Sie reibt sich die Hände)* Ehekrach, das mag ich...bei den anderen.

Rosi: *(stößt Arnold leicht von sich)* Was ist denn nun mit deinem Tete...hä?

Arnold: *(geht ein Stück zur Seite, steht nun vor dem Regal. Unsicher fährt er sich mit der Hand über sein Gesicht und schüttelt den Kopf)* Nichts ist...gar nichts. *(Er dreht sich zu Peter)* Sag doch mal was...wozu sind denn Freunde da?

Peter: *(spielt mit dem Glas auf dem Tisch)* Freunde...wir...wieso? Sind wir doch allenfalls im Stück. Dies hier ist das wirkliche Leben, da sind wir bloße Kollegen. Aber Rosi...zu Peters Entlastung sag ich dir, wir haben über unsere Rollen im Stück gesprochen und da hat Arnold als Edmund nun mal ein Verhältnis mit Chantal.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Arnold: (*erleichtert*) Genau! Ja, ganz genau. Wir haben uns über meine Rolle ausgetauscht. Nichts mit einem Tete...oder so.

Hilde: (*klatscht in die Hände*) Bravo! Da hat er aber noch mal die Kurve gekriegt.

Arnold: Was soll das, Hilde?

Hilde: Ich sag nur Männer! (*Sie dreht sich zu Rosi*) Männer!

Rosi: Was willst du damit sagen?

Hilde: (*dreht sich grinsend weg*) Nichts! Nichts! Garnichts! Ich sag nichts mehr. Das Urteil ist gesprochen!

Peter: (*fasst sich an den Kopf*) Urteil? Welches Urteil? Das Gericht fällt ein Urteil, das Gewissen ein anderes.

Rosi: Ha! Also doch! Hilde, du weißt doch mehr. Raus mit der Sprache (*zynisch*) Freundin.

Hilde: (*nimmt Gläser vom Regal, stellt sie auf den Tisch und schenkt sich ein. Sie trinkt gelassen, alles schauen ihr zu*) Ex! Hach! (*Sie setzt das Glas ab*) Freundin...wir...nur im Stück. Im wirklichen Leben sind wir doch...na du weißt schon.

Rosi: (*blickt sie verwundert an*) Was bist du so angefressen? Nichts weiß ich.

Peter: (*greift ein*) Kinder, nun beruhigt euch mal. Ist doch alles nur ein Missverständnis. Männer gehen nicht fremd (*er schenkt für sich und Arnold nochmals ein, reicht ihm das Glas, sie stoßen an*) das weiß doch alle Welt.

Rosi: Frauen auch nicht. So, das muss ja mal gesagt sein.

Hilde: (*leise zu Rosi*) Bleib mal lieber in der Deckung.

(*Die Männer tuscheln derweil*)

Hilde: Hast du deine...na ich sag mal, Liaison mit Oskar...

Rosi: (*fährt ihr über den Mund*) Still! Halt dein dummes Schand...maul.

Arnold: Oskar, was ist mit Oskar...Hilde?

Rosi: (*etwas wirr*) Oskar ist hinten im Cafe´. Haben ihn vorhin gesehen. Da war er mit dieser Frau.

Peter: Welche Frau?

Hilde: (*hat sich wieder gefasst*) Na, mit dieser kleinen Regisseurin. (*Sie zieht die Augenbrauen hoch*) Die vertritt doch unseren Übungsleiter, den Karl. Der ist doch krank. War diese Frau nicht gerade hier bei euch auf der Bühne?

Arnold/Peter: Nein!

Arnold: (*mit weit aufgerissenen Augen*) Die vertritt unseren Regisseur? Heute? Hier und jetzt? Mein Gott!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rosi: Wusstet ihr das nicht? *(Sie blickt zu Arnold)* Wieso mein Gott?

Arnold: *(fasst sich wieder in das Gesicht, stammelt vor sich hin)* Ja, wieso? *(Er wendet sich ab)* Ja, wieso eigentlich? *(Er druckst herum)* Das Stück – es geht mir nur um unser Stück; Meeresrauschen in der Toilette.

Hilde: Wir wissen, wie das Stück heißt. Außerdem ist die nur heute hier.

Peter: Nur heute...wie heißt die eigentlich?

Hilde: Die heißt...die heißt *(sie schnippt mit den Fingern)* Fällt mir grad nicht ein. Irgendwas mit „M“.

Arnold: *(nervös)* Irgendwas mit „M“. Ja, die Hoffnung stirbt zuletzt.

Rosi: *(skeptisch zu Arnold)* Welche Hoffnung...Kerl?

Peter: Arnold hat Sorge die Frau versaut uns die Probe.

Rosi: Ach so!

Peter: Vielleicht sollten wir schon anfangen.

Hilde: Gute Idee. Dann kann uns die Olle nicht so in unsere Darbietungen reinpfuschen. *(Sie schaut sich um)* wo hab ich denn...? Du Rosi, wir haben unsere Rollenhefte im Cafe' vergessen.

Arnold: *(erstmal erleichtert)* Na, meine Damen, etwas vergesslich. Dann mal hopp, hopp!

Rosi: Komm Hilde, wenn der Herr „Hopp Hopp“ befiehlt, dann machen wir das auch. Hopp! Hopp! *(Sie zieht Hilde von der Bühne und flüstert ihr zu)* Mit dir hab ich sowieso noch ein Hühnchen zu rupfen. *(Sie dreht sich nochmal um, zu Arnold)* Und du, besser dich!

(Die Männer starren den Frauen hinterher)

Arnold: *(wedelt mit der Hand herum)* Das war knapp! Mensch Peter, was soll ich denn jetzt machen? Ich kann doch unmöglich hierbleiben. Diese M. erkennt mich doch sofort. Verdammst, wie hieß die nochmal?

Peter: Ist doch völlig Banane, Mensch. Wegrennen kannst du auch nicht. Also...Idee?

Arnold: Idee? Hab ich nicht. Hatte ich noch nie. Was soll das sein? Hätten wir Männer immer eine Idee...wenn wir mal so nebenbei...du verstehst schon?

Peter: Ja, dann wär es ein Leichtes alles zu verschleiern. *(Er klatscht freudig in die Hände)* Und wir hätten „Freie Fahrt“, ich sag es mal so banal. Welch göttliche Vision. Herrlich!

Arnold: *(schenkt beiden nochmal ein)* Nun krieg dich mal wieder ein. Ich steh hier praktisch auf dem Schafott und du...ach komm, schenk nochmal nach.

Peter: *(schenkt nach)*

Arnold: *(steht auf und fasst sich an die Stirn)* Was mach ich bloß? *(Sie stoßen an)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Beide: Ex! Hach!

Peter: *(laut und haut auf den Tisch)* Ich hab´s! Ich hab´s! Jaaaaa!

Arnold: Was denn?

Peter: Die Idee! Die Eingebung! Deine Rettung!

Arnold: *(setzt sich wieder hin)* Mann, spann mich nicht auf die Folter! *(Er macht eine abweisende Bewegung mit beiden Händen)* Folter! Um Himmelswillen. Rosi und Folter ist doch der Einklang – eine Symbiose.

Peter: Quatsch! Ich sag´s dir. Pass auf! Also folgendes: Weißt du, je mehr ich darüber nachdenke, deine Situation analysiere...Du, da fällt mir doch bei dem Begriff „Analyse“ der Kalauer „Frau Anna Lyse“ ein. *(Er lacht in sich hinein)*

Arnold: Mensch Meier, hör doch auf mit dem Blödsinn und quatsch nicht rum. Deine Eingebung, deine Idee, los raus damit!

Peter: Also ich bin da ganz Regierungskonform.

Arnold: *(nervös)* Was redest du da! Ich sitze hier in der Scheiße und du biederst dich der Regierung an. Regierungskonform: Ich stehe kurz vor einem elendigen Dasein als „Alleinstehender“ *(Er fasst sich an den Kopf)* Ich fasse es nicht!

Peter: *(macht eine beruhigende Handbewegung)* Zappel hier nicht gleich so rum, davon kriegt man Dünnschi...Durchfall.

Arnold: Dann rede endlich!

Peter: Pass auf!

Arnold: Das sagtest du bereits.

Peter: Was?

Arnold: Pass auf! Sagst du dauernd.

Peter: *(fragend)* Hä! Ach so, dann lieber „Gib acht“ Besser so?

Arnold: *(trommelt mit der Hand auf den Oberschenkel)* Deiner Idee...deine Erleuchtung? Was denn nu?

Peter: *(zynisch)* Erleuchtung? War da nicht mal alles mit Buddha? Egal. Pass auf! *(Er lehnt sich zurück)* Ja...ich weiß! Ich komm jetzt zur Sache.

Arnold: *(böartig)* Schon?

Peter: Paß...ach. Es ist doch jetzt wohl offiziell, man darf jährlich einmal sein Geschlecht wechseln.

Arnold: *(laut)* Was?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Peter: Du wechselst dein Geschlecht?

Arnold: Bist du irre! Geschlecht wechseln? Kommt nicht infrage. Ich bin sehr gerne Mann. Ein Teil der Krone der Schöpfung.

Peter: Du sollst ja auch nicht entmannt werden. Dein Schöpfungsteil steht nicht zur Debatte.

Arnold: Sondern? Na, zum Glück.

Peter: Deine Rolle.

Arnold: (*sitzt steif da und schaut ins Publikum, dann zu Peter*) Meine Rolle! Hm! Meinst du die im Leben? Die als Ehemann oder was? Sag schon! Deine Worte sind so geheimnisvoll wie chinesische Musik.

Peter: Du hast ja auch Sprüche drauf. Und das in deiner Situation. Also doch mal nach... (*Er hält inne*)

Arnold: Gut! Gut ich denke mal nach. Und wie lange soll ich nachdenken?

Peter: Bis der Groschen gefallen ist.

Arnold: Hab keinen Groschen, geht auch eine Zehncentmünze? Los, rede schon!

Peter: Du sitzt tief im Morast und ich helfe dir raus.

Arnold: Danke! Sehr großzügig. Aber im Moment sitze ich noch tief drin. Und die Olle, also die „M“ kann ja jederzeit hier auftauchen.

Peter: Deshalb musst du untertauchen. Sieh mal, in dem Stück „Meeresrauschen in der Toilette“, spiele ich den Kurt und der verkleidet sich doch als Frau in die Rolle der Tante aus Kanada...

Arnold: (*springt auf*) Mensch Buddy! Du bist genial. (*Er nimmt Peters Kopf in beide Hände und küsst - deutet an - auf seine Stirn*) Der Herr segne dich! Wir tauschen die Rollen im Stück und ich bleibe unerkannt. Wir verkleiden mich so, dass die...also mein...Tete a tete mich nicht erkennt. Der drehe ich eine Nase.

Peter: Und den Rollentausch merkt die eh nicht. (*Er schenkt wieder nach und sie trinken*)

Beide: Ex! Hach!

Arnold: Ich sause mal kurz nach hinten, greife mir die Frauenperücke, setze die auf und dann verkleiden wir mich als Tante aus Kanada.

Peter: Und ich schminke dich noch. Lippenstift, make up, Wimpern. Das ganze Programm.

Arnold: Aber wie erklären wir es den anderen?

Peter: Wenn das jetzt deine Sorge ist...

Arnold: (*steht auf, klopf Peter anerkennend auf die Schulter*) Mann, Peter! (*Er tritt links ab*)

Peter: (*aufgeregt*) Wenn das mal gutgeht! (*Er blickt nach hinten und ruft*) Bring mir die Klamotten mit und auch das Schminkzeug. Vergiss die Schuhe nicht!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Arnold: Ich suche gerade alles zusammen. Die Perücke hab ich. Ich probiere die mal (*Augenblicke vergehen*) Passt! Bin gleich wieder da. Nur noch das Outfit zusammenraffen. Du verstehst was ich meine?

Peter: Verstehe Outfit, ja out warst du ja wirklich fit.

Arnold: Pass mal uff, Spezie! Warte, ich komme, nur noch den Rock.

Peter: Mach hinne, Mensch! Deine Olle und die Tete können jederzeit auftauchen. Und du erinnerst dich wirklich nicht an den Namen?

Arnold: (*tritt auf, hat eine Perücke – Farbe egal – auf dem Kopf, die Kleider über dem Arm und den Schminkkoffer in der Hand*) Namen, was sind schon Namen? Fragst du etwa danach? Die weiß ja meinen auch nicht.

Peter: Bist du sicher? (*Er blickt hoch zu Arnold, grinst genüsslich*) Siehst Scheiße aus, wenn ich das mal so sagen darf.

Arnold: Darfst du nicht. (*Er schiebt die Perücke zurecht*) Geht das so?

Peter: Das Haarteil ist ganz gut. Aber dein Gesicht...meine Fresse...da steht viel Arbeit an.

Arnold: So schlimm? Dann zaubere doch einen Schönheitschirurgen her...Du Held der Arbeit.

Peter: Ob der helfen kann, fraglich? Plastische und ästhetische Chirurgie, so nennt man das doch. (*Er schüttelt den Kopf*) Hilft bei dir ganz sicher nicht (*spitz*) Nee, da hilft nur eine „Enthauptung“, aber so was machen die wohl nicht.

Arnold: Über das Leid eines anderen macht man keine Scherze, Buddy!

Peter: Das war kein Scherz!

Arnold: Mensch, hilf mir lieber beim Ankleiden!

Peter: (*steht auf und salutiert*) Yes Sir! Zuerst den Rock, also Hosen runter!

Arnold: Hier, vor den Leuten?

Peter: Mach schon! Hast doch eh nichts zu verbergen.

Arnold: (*knöpft langsam die Hose auf und hält inne*) Nee! Nein, Nein! Ich mach das hinten. (*Er greift sich den Rock, die Strümpfe und die Frauenschuhe*) Ich schwirr dann mal nach hinten. (*Er lacht auf*) Von wegen Intimsphäre, oder so. (*Er tritt wieder ab*)

Peter: (*lästerlich*) Hast du bei der „M“ auch drauf bestanden? (*Er greift sich die andere Sache und schaut sie an. Dabei stößt er auf einen riesigen Damenbüstenhalter und pfeift anerkennend laut – Pfiff -*)

Arnold: Was ist los?

Peter: Dieser Damenbüstenhalter ist aber wirklich enorm.

Arnold: Findest du? Vielleicht sollte ich lieber einen Herrenbüstenhalter... (*er gackert laut auf*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Peter: Witzbold! Und das in dieser Lage. Nun mach schon hinne. *(Er zieht es lang)*

Arnold: Hetz mich nicht! Meine Transformation in das andere Geschlecht ist im vollen Gange.

Peter: Dann transformiere dich mal. Aber merk dir gut was du wirklich bist. Nicht dass dein neuer Zustand amtlich wird.

Arnold: Nicht in diesem Leben. Im neuen können wir eventuell mal drüber reden. *(Er betritt unbeholfen die Bühne. Dreht sich um und zeigt sich von allen Seiten)* Na, wie sehe ich aus?

Peter: *(verzieht sein Gesicht)* Hm! Nun, Marilyn Monroe würde vor Neid erblassen.

Arnold: Nun, sag mal!

Peter: *(winkt ihn zu sich)* Der Rock muss höher, zeig mehr Bein. *(Er lacht)* Du musst abstoßend wirken.

Arnold: Warum das denn?

Peter: Das lenkt von deinem Gesicht ab.

Arnold: Du bist ja heute wieder gut drauf, das sag ich Mama!

Peter: *(zieht am Rock von Arnold)* Komm mal näher!

Arnold: *(stellt sich seitlich vor ihn)*

Peter: *(nestelt am Rock rum)*

Nora: *(betritt die Bühne und spielt sogleich die Chantal im Stück)* Bonjour! *(Sie redet fortan alles im französischen Akzent)* Bin ich zu spät? Oh la la, was spielt ihr denn für ein ordinäres Spiel? *(Sie tritt näher)* Darf ich mitmachen, oder ist es nur für Erwachsene?

Arnold und Peter: *(schrecken hoch)* Es ist nicht so, wie es aussieht.

Nora: Schade!

Arnold: *(zu Nora)* Nora, lebst wohl wieder deine Rolle als verlassene Französin?

Nora: *(spitz)* Pah! Keine Französin wird jemals verlassen. Merk dir das...du...!

Peter: *(zu Nora)* Bist ja wirklich ein hübsches Weib, eigentlich müssten wir dir ständig Komplimente machen.

Nora: Du nimmst mir die Worte aus dem Mund...Schätzchen.

Arnold: *(grinst Peter an)* Madame Chantal hat Schätzchen zu dir gesagt. Aber glaub mir die spielt nur ihre Rolle...Schätzchen!

Peter: Das war jetzt schon gar nicht mal nötig. Besser dich...oder?

Nora: *(interessiert)* Oder? Was?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Peter: Nichts Nora, alles wird gut. *(Er beugt sich vor)* Wie wär es mit einem Drink nach der Probe...Mäuschen?

Nora: *(verzieht ihr Gesicht)* Nein danke, du entsprichst nicht meinem Niveau.

Arnold: *(zischt Luft durch den gespitzten Mund)* Jetzt hat sie es dir aber gegeben, du kleiner Filou! Halt dich lieber an Hilde, da weißt du was du hast.

Nora: Höre ich da etwa Sarkasmus gegen meine Person, Arnold? Egal! *(Sie zögert)* aber was hat Hilde, was ich nicht habe? Raus mit der Sprache...Kerle!

Arnold/Peter: Nichts!

Nora: Na also, dann wäre das mal gleich geklärt. Geht doch! So Jungs, nun erklärt mir mal was ihr treibt? Arnold in Frauenkleidern? Wieso? Spurwechsel? *(Sie lacht laut auf)*

Peter: Wir sind der Meinung – also Arnold und ich beinahe auch, ein Rollentausch würde unserem Stück recht guttun.

Nora: *(zu Arnold)* Liebchen, fühlst du dich in Frauenkleidern wohler? Kannst dich besser entfalten?

Arnold: Bin doch kein Schmetterling, Nora. Wir haben lediglich festgestellt, dass jeder in der anderen Rolle besser brilliert.

Nora: Wie ein Diamant! Also ich lebe meine Rolle als Chantal, muss mich nicht verbiegen. *(Sie stellt sich in Position)* Ich bin ein Gesamtkunstwerk. Kapiert? So, wann geht die Probe los? Noch keiner da?

Peter: Rosi und Hilde müssen hier gleich antanzen. Die Regisseurin auch.

Nora: Oskar hab ich auch schon im Foyer getroffen. Die Regisseurin ist wohl heute zur Probe hier. Wie heißt die eigentlich? Was ist mit „M“ oder so?

Arnold: Mit „M“ oder so, genau, ohne „M“ wär mir lieber.

Nora: Versteh ich nicht!

Peter: Arnold geht es momentan nicht so gut. Er bemitleidet sich selbst. Aber es geht ihm besser, wenn man ihm zuhört.

Arnold: Oder er in Frauenkleidern steht.

Nora: *(geht zu Arnold, streichelt ihm die Wange)* Haben wir da ein eklatantes Problem? *(Sie tritt einen Schritt zurück, beugt sich zu Arnold runter und schaut in sein Gesicht)* Siehst ja elendlich aus. Wir müssen dich schminken. So gehst du als Frau nicht durch.

Peter: *(hebt die Hand)* Das mach ich!

Arnold: *(zeigt auf Nora)* Ist es nicht besser, wenn Nora das übernimmt? *(Er grinst)* Ich trage für einen Freund!

Peter: Und der Freund bin ich. Rück den Stuhl mal so, dass ich dich von der Bank aus schminken kann.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Arnold: *(setzt sich in Position. Mit Peter zum Publikum)*

Peter: *(öffnet den Koffer, nimmt einige Sachen raus und beginnt)* Halt stille Mann, sonst wirst du nie zur Frau!

Nora: *(geht umher)* Dabei geht das heutzutage so leicht, ganz ohne Makeup und Lippenstift. *(Sie schaut den beiden zu)* Außerdem ihr Helden, ist eine Frau nur eine Frau, wenn sie die entsprechenden Körpermerkmale hat. *(Sie stellt sich direkt so hin, dass sie in das Publikum blickt. Sie strafft den Oberkörper)* Ihr versteht was ich meine? Ohne ordinär zu werden?

Arnold und Peter: Das was du meinst, ist niemals ordinär...oder? *(Sie lachen auf)*

Peter: Mensch, halt stille!

Arnold: Mach mir bitte auch einen Schönheitsfleck; sieht immer so niedlich aus.

Peter: Geht klar! So, nun erst mal große Wimpern. Macht Eindruck bei uns Männer wenn du die richtig einsetzt.

Nora: Er meint mit den Wimpern klimpern. Ich zeig dir nachher wie das geht. *(Sie dreht sich zum Publikum und macht es vor)*

Arnold: Hab ich bei dir noch nie gesehen. *(Zu Peter)* Hast du?

Peter: *(schüttelt den Kopf)* Eigentlich nicht. So, nun Makeup auf die Wangen. *(Er tupft auf dem Gesicht von Arnold rum, lehnt sich danach zurück)* So, nun zeig mal was du kannst.

Arnold: Was soll ich machen?

Peter: Mit den Wimpern...Mann!

Arnold: Ach, so!

Nora: *(tritt hinzu)*

Arnold: *(macht es)*

Nora: *(gluckst laut)* Na, der Kerl der das anziehen soll, muss wohl reichlich besoffen sein.

Peter: Läster mal rum. So Arnold, jetzt deine Lippen. *(Er greift nach dem Lippenstift und dreht ihn auf)* Mach mal eine Schnute.

Nora: *(macht ihn mit französischer Akzent nach)* Schnute! Monsieur! Schnuteee!

Arnold: *(macht es)*

Peter: Jetzt wieder normal. *(Er bemalt Arnolds Lippen, lehnt sich weit zurück)* Wie war das mit dem Gesamtkunstwerk?

Nora: Das bin einzig und allein ich. Arnold ist allenfalls ein billiges Plagiat.

(Rosi und Hilde treten auf, die Rollenbücher in der Hand. Sie bleiben stehen und beobachten die Szenerie. Sie schauen sich fragend an)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hilde: Was ist denn hier los?

Nora: Huch! Da seid ihr ja! Wir bereiten die heutige Probe vor.

Hilde: *(verzieht das Gesicht)* Du? Nora, du bereitest die Probe vor?

Nora: *(spitz)* Oui, Mon Cherie!

Rosi: Da fehlen aber einige Darsteller.

Nora: Nicht mein Problem.

Hilde: *(leise zu Rosi)* Ich mochte die noch nie!

Nora: *(zynisch zu Hilde)* Ich hab's gehört! Aber warum, Schätzchen? Weil ich hübscher bin?

Peter: Geschmacksache!

Rosi: *(tritt vor, sieht nur den Rücken von Arnold und erkennt ihn nicht. Sie zeigt mit dem Finger auf ihn)* Und wer ist die Frau dort? *(Sie geht zu Peter und Arnold, schaut sich beide an. Als sie ihren Ehemann sieht, erkennt sie ihn sogleich. Schreckhaft)* Oh mein Gott, wo habt ihr die denn ausgegraben? Ein Monster!

Peter: *(stößt Arnold an)* Siehste! Verkleidung perfekt! Mein Genius überstrahlt sogar dein hässliches Gesicht, mein Freund.

Arnold: *(zeigt auf Peter)* Pass mal auf mein Jungchen. Noch ein Wort mehr und die im Krankenhaus haben viel Arbeit mit dir. *(Er lacht)*

Hilde: *(stupst Rosi an)* Die Stimme kommt mir recht bekannt vor.

Rosi: *(blickt Arnold wieder in das Gesicht. Dann stemmt sie ihre geballten Fäuste in die Hüften)* Ich glaub es nicht! Arnold?

Peter: Auftrag erfolgreich ausgeführt. Wenn schon die eigene Frau dich nicht erkennt. *(Er klopf Arnold leicht auf den Kopf)* Sag mal: „Herein“!

Arnold: Herein! *(Er schüttelt den Kopf und stößt Peter Hand weg)* Hör auf mit dem Quatsch!

Rosi: Ich erwarte eine sehr plausible Erklärung!

Peter: Das erklären wir sofort. Aber setzt euch doch hin und schenkt uns einen Schnaps ein.

Rosi: *(setzt sich an den Tisch)*

Hilde: *(greift sich die Flasche und nimmt aus dem Regal zwei weitere Gläser)* Die Spannung steigt. Der Scheidungsanwalt trampelt bereits mit den Füßen. *(Sie schenkt allen ein und setzt sich auch dazu)*

Arnold: *(steht auf)* Wir haben festgestellt, also nach intensiver Beratung und abwägender Interessen, im Hinblick auf den Erfolg des Stückes, unter Berücksichtigung der Befindlichkeiten einzelner Darsteller unter Zuhilfenahme des Rollenheftes, sowie des jeweiligen Talentes...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rosi: *(genervt)* Hör auf zu schwatzen! Raus mit der Sprache! Was geht hier vor?

Peter: *(dazwischen)* Beruhigt euch Leute. Wir haben einfach nur die Rollen getauscht. Wir haben nämlich festgestellt, also nach intensiver Beratung und abwägender Interessen, im Hinblick...

Nora: *(streicht Peter über den Rücken)* Ist ja gut mein Bester! Die Schwester kommt gleich mit deiner Arznei. *(Zu Arnold)* So, nun steh mal auf und zeig dich!

Arnold: *(steht auf, dreht sich zum Publikum. Der Anblick sollte Gelächter auslösen. Die Lippen komplett rot übermalt, die Wimpern unten statt oben angeklebt. Die Wangen so rot es geht. Der Schönheitsfleck direkt auf der Nasenspitze)*

Rosi: *(haut mit der flachen Hand auf den Tisch)* Arnold, ich erwarte deine Erläuterung des Sachverhalts. Um es freundlich und gebildet auszudrücken. Ich könnte dich aber auch anschreien: „Raus mit der Sprache du Lump!“ *(Sie senkt ihre Stimme)* Aber das mache ich nicht! Noch bist du mein Mann, oder muss ich jetzt sagen...Meine Frau?

Nora: *(lästerlich)* Lass ihn doch! Vielleicht braucht unser Arnold mal eine Kursänderung? Aber ich stehe nicht zur Verfügung, damit das mal klar ist.

Hilde: Du stehst als Frau wohl auch nicht zur Debatte.

Nora: *(pikiert)* ich stehe bei den Männern immer zur Debatte, Herzchen! Ganz im Gegenteil, nach mir dreht man sich um.

Hilde: *(kontert)* Und lästert über dich.

Rosi: *(laut)* Peng! Das hat gesessen.

Arnold: *(geht dazwischen)* Was ist denn mit euch los? Zickentreffen? *(Zu Rosi)* Es ist nicht so wie es aussieht, Schätzlein!

Peter: Doch! Es ist vollkommen wie es aussieht. Arnold befindet sich in einer Phase der Metamorphose. *(Er lacht laut und geht zu Arnold, der unbeholfen dasteht. Klopft ihm auf die Schulter)* Nicht wahr Arnold, wir testen mal wie es sich anfühlt das Geschlecht zu wechseln. Nun sag doch mal?

Arnold: *(schüttelt sich)* Wie es sich anfühlt? Scheiße! Außerdem bin ich als Weib unvollständig.

Peter: Wieso?

Arnold: Was macht eine Klassefrau wie ich aus? Was fehlt?

Peter: Hä!

Nora: *(lacht)* Na, Peterchen...kleine Störung der grauen Zellen?

Peter: *(starrt sie an)* Hä? Graue Zellen? Sowas habe ich nicht. *(Sagt es platt)* Wat is dat denn?

Hilde: *(tritt vor)* Was unser billiges Starlet meint. *(Sie macht eine Handbewegung womit sie die Oberweite einer Frau darstellt)* Hm?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Peter: Mensch Hilde! Wir sind doch mit der Umwandlung noch nicht durch. Das Aussehen ist doch eigentlich unwichtig, es zählt nur der Charakter. Und da ist die Rolle der Yvette, also der Tante aus Kanada, doch perfekt auf Arnold zugeschnitten. Außerdem war es meine Idee. Vielleicht hat Arnold auch mehr weibliche Gene und es ist ihm ein Bedürfnis mal das Frauliche in sich zu aktivieren.

Arnold: Blödmann!

Peter: *(zu Rosi)* Schau mal Rosi...du kannst einen Mann aus dem Gefängnis holen, aber du kriegst das Gefängnis nicht aus ihm raus.

Rosi: *(mit ihrer quakenden Stimme, empört)* Wann war Arnold denn im Knast? *(Sie wendet sich an Arnold und fasst sich an den Kopf)* Was ist denn heute bloß los? Erst wandelt der sich zur Frau und dann war er im Knast?

Nora: *(dreht Rosie zu sich)* Nun relax mal kurz! Qui? Okay! Rosi...Ehefrau von Arnold, spitz mal deine Ohren! Also wir haben einige Antworten, um ein Ganzes zu erhalten, müssen wir sie zusammenfügen.

Rosi: Nora, was erzählst du da? Hier wird nichts zusammengefügt. Arnold bleibt wie er ist, ein Mann und keine Frau. Um mit ihm verbunden zu bleiben in einer normalen Ehe, müsste ich ja dann zum Mann werden. *(Sie stockt, dreht sich zu den anderen)* Nun ja! Also, wenn ich es recht bedenke, ist der Gedanke ja doch vielleicht gar nicht so übel. Ich als eine Person der anderen Seite. *(Sie wackelt nachdenklich mit dem Kopf)* Nein! Lieber nicht. Dieser Gedanke lässt mich doch erschauern. *(Sie tritt zu Arnold)* Wenn du mir versprichst, nachher wieder ganz der Alte zu sein, ja dann lasse ich es ausnahmsweise mal durchgehen. Also besser dich!

Arnold: *(lächelt sie an)* Bist ja doch mein Mäuschen. *(Zu Peter)* Los Diener, her mit den Utensilien der Weiblichkeit!

Peter: *(halblaut)* Läuft doch! *(Er klopf Arnold wohlwollend auf die Schulter)* Klamotten runter, Baby!

Arnold: Was?

Peter: Mach dich nackisch!

Arnold: Was?

Peter: Hemd aus, los schon!

Arnold: *(knöpft langsam sein Hemd auf und dreht sich gespielt, schamhaft von den anderen weg und zieht das Hemd neckisch aus)* Fühle mich schon sehr weiblich.

Peter: *(reicht ihm den riesigen Büstenhalter)* Probier mal...fühlst dich gleich wie anderer Mensch.

Arnold: *(nimmt den BH, schaut ihn an)* wie kann ein Mensch nur so etwas tragen? *(Er dreht sich um und hält beide Hände vor seine Brust)* Irgendwie fühle ich mich unwohl.

Hilde: Solltest du auch. *(Sie blickt Rosi an)* Oder Rosi?

Rosi: Da denke ich später drüber nach.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Nora: Bleibt dir ja wohl auch nichts anderes übrig.

Arnold: *(hält den BH hoch)* Wie...wie legt man den an? *(Er fummelt umständlich rum. Dreht und wendet den BH)*

Hilde: *(tritt an Arnold ran, greift nach dem BH)* Komm, ich helf dir. Merkwürdig, wenn ihr ihn uns auszieht, damit habt ihr nie Probleme.

Rosi: *(gefällt das gar nicht. Sie schiebt Hilde von Arnold weg)* Lass das! An meinem Mann fummelst du nicht rum!

Hilde: *(verzieht ihr Gesicht und tritt zurück und murmelt leise)* Hast du ne Ahnung.

Rosi: *(hilft Arnold beim Anlegen des BH, derweil er sich dreht und wendet)* Halt still!

Arnold: *(genervt)* Welch Prozedur! Das jeden Tag... besser nicht!

Nora: Da siehste mal, was wir Frauen so täglich für euch Burschen in Kauf nehmen.

Peter: Von mir aus müsst ihr das nicht, was meinst du Arnold?

Arnold: *(verlegen)* Ja, also...

Rosi: *(deutet Ohrfeigen an)* Du bist still! Ist nicht dein Thema.

Arnold: *(endlich sitzt der BH und Arnold schaut unglaublich an sich runter)* Eigentlich nicht meine Welt. *(Er drückt die „Schalen“ nach innen)* Bisschen hohl, oder?

Peter: *(lästerlich)* Drück nicht so fest, sonst quietscht es.

Arnold: Ha! Ha! Ha! Oder es tutet laut.

Peter: Tuten tut der Nachtwächter.

Nora: Mischt sich ein. Da fehlt was!

Hilde: Ach nee!

Nora: Doch!

Rosi: Wir müssen die Schalen auspolstern. *(Sie blickt sich um)* Aber womit?

(Alle schauen sich um. Keiner hat eine Idee)

Arnold: Vielleicht geht es auch so.

(Alle anderen schütteln den Kopf. Peter rennt nach hinten)

Nora: Im Stück ist die Tante aus Kanada aber ganz dolle aufgepolstert. Ich meine so oberhalb der Gürtellinie.

Rosi: *(leger)* Also besser als unterhalb. *(Sie winkt ab)* Aber lassen wir das lieber. Mein Arnold hat damit kein Problem. *(Sie schaut ihn kritisch an)* Was meinst du...Kerlchen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Arnold: (*spielt den „Harmlosen“*) Ich? Weiß gar nicht wovon hier die Rede ist.

Hilde: Er drückt sich um das Thema.

Rosi: Was? Was quatscht du da? (*Sie sieht Arnold fragend an*) Weißt du mehr als ich?

Arnold: (*windet sich verlegen*) Was soll Hilde wissen? Die quakt mal wieder sinnlos rum. (*Er schaut sich hilflos um, sucht Peter*) Wo bleibt denn Peter?

Hilde: Ich quake nicht...damit das mal klar ist. Ich ordne die Männer bloß richtig ein.

Rosi: Na, dann ordne mal. Aber an meinem Arnold vergreift sich keine Frau. (*Sie blickt ihn forsch an*) Und du lässt auch deine Finger in der Hosentasche. (*Sie geht auf ihn zu*) Wehe du Macker! Wag es nicht...ich schneide dir was...

Peter: (*tritt wieder ein, Arnold schaut ihn flehentlich an und hält beide Hände schützend vor seinen Unterkörper. Er zeigt auf Rosi*) Die da! Die bedroht mich! (*blickt sich um*) Das darf die doch nicht. (*Er geht zu Arnold und sie verkleiden ihn*) Erstmal das Allerwichtigste. (*Er holt zwei Kokosnüsse, steckt sie in die BH – Schalen*) Rosi hilf mir mal bitte!

Arnold: Wieso kommen denn hier Kokosnussschalen rein.

Peter: Sollen wir Eierschalen reinmachen?

Arnold: Man könnte auch Brötchen reinmachen, wenn jemand an den harten Kokosnussschalen rangreift, dann er merkt er doch was los ist.

Rosi: An meinen Arnold hat niemand ran zu greifen. Jetzt zieh mal den Rock an, Arnold.

Arnold: (*zieht den Rock und alles andere an*)

Alle anderen: (*schauen wohlwollend zu*)

Peter: Na, passt doch!

Arnold: Nischt passt hier! Ist eng, zwickt und juckt. Außerdem schaukelt es mir obenrum zu sehr. (*Er blickt an sich runter*) Meine Güte, ich sehe meine Beine nicht mehr. Was habt ihr mit mir gemacht? Ein Mann ohne Unterleib...das geht doch nicht!

Peter: (*schalkhaft*) Dafür mit Oberleib, der aber gewaltig.

Arnold: (*bläst die Backen auf*) Also, wenn ich wählen könnte...

Peter: Kannst du aber nicht. So, mein Lieber, nun präsentier dich mal und mach die Marilyn Monroe.

Arnold: (*stolziert herum und parodiert die Monroe*)

Nora: Und die Piepstimme nicht vergessen. Los, sing mal: „Diamonds are Girls Best Friends“.

Arnold: (*wackelt über die Bühne, da betritt Oskar den Raum. Er stutzt, schaut verwundert auf die Szenerie*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oskar: *(macht große Augen und sächzelt extrem)* Holla die Waldfee! Wen haben wir denn da? Eiforbibbsch! Ein neues Gesicht. *(Er geht zu Arnold, erkennt ihn aber nicht. Schaut ihn genüsslich an)* Und so große Äbb! *(Äpfel)* im Garten. Bin begeistert mein Püppchen. Ich weiß och was wir nach der Probe noch machen.

Arnold: *(ziert sich und lächelt ihn an)* Aber Äpfel pflücken ist verboten.

(Der Vorhang fällt)

PAUSE

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
“ Theaterprobe mit Rollentausch “*

*von
Falk Stephan Fritze / Wolfgang Gunzelmann*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de